

Comenius-Austausch-Projekt der TS zum Thema „Energie“

Die EU hat den Förderantrag der Tellkampfschule in Verbindung mit unseren Partnerschulen aus Schweden und den Niederlanden zum Thema „Energie“ genehmigt. Auch unsere beiden weiteren Kooperationschulen in Polen und Lettland werden sich an der Projektarbeit in den nächsten zwei Jahren beteiligen. Während der Austauschwoche im Dezember geht es um die Erfassung der Verbräuche von Strom, Wasser und Energie für Heizung bzw. Mobilität in den Gastfamilien. Daraus sollen Vergleiche der Länder, potentielle Einsparpotentiale und der Umgang mit der Energieproblematik untersucht werden.

Auch das Landheim will sich bzgl. der Energiesituation als „gläseres System“ präsentieren, also Meßtechnik einbauen, um bei laufendem Betrieb Verbrauchswerte ablesbar zu machen. Hierfür können wir mit einer finanziellen Unterstützung durch die Sparkasse Hannover rechnen, die uns bei diesem Projekt unterstützen wird.

Und was war bzw. ist sonst noch ?

- Im August veranstaltete das Kultusministerium zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft der niedersächsischen Schullandheime und dem Paritätischen Niedersachsen eine zweitägige Tagung im Stephansstift zur „**Bildung für nachhaltige Entwicklung**“. Das Thema wird auch uns in Springe in nächster Zeit weiter beschäftigen.
- **Die neuen fünften Klassen** haben fünf volle Tage im Landheim gehabt mit Spiel, Spaß, Lagerfeuer und viel frischer Luft. Und wenn man gefragt hat, wie's war, so waren eigentlich alle zufrieden bis begeistert. Prima !
- **Der zehnte Jahrgang** hat nach den Herbstferien sein **Geländepraktikum** durchgeführt. In Arbeitsgruppen wurden Bodenprofile gewonnen und auf chemische und physikalische Eigenschaften untersucht.
- Seit ein paar Wochen verkündet nun der **ehemalige Tellkampfschüler** und ZDF-Moderator **Steffen Seibert** als **neuer Regierungssprecher** die Arbeit der Regierung von Angela Merkel.
- Am **Donnerstag, den 13.01.2011**, werden wir ab 17.00 Uhr zum dritten Mal (immer in den ungerade Jahren!) mit unseren Unterstützern und Helfern, ein paar geladenen Gästen sowie der Presse unseren dritten **Neujahrsempfang** durchführen und dabei über das letzte Jahr informieren sowie unsere Pläne für 2011 vorstellen.

Unsere „Weihnachtsbitte“ an alle Freunde des Schullandheimes:

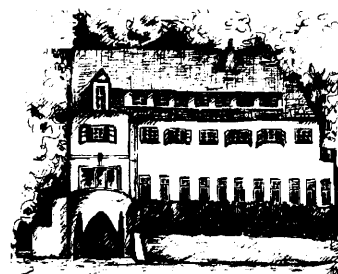
Wir können in diesem Jahr jede Spende sehr gut gebrauchen, da durch das Jubiläum (durch Belegungsausfall in der Jubiläumwoche und einem Defizit beim Landheimtag von mehr als 1.200 €) doch ein spürbares Loch in der Kasse entstanden ist, was wir noch irgendwie wieder füllen müssen

... deshalb für alle Fälle hier unser Spendenkonto:

Landheim Tellkampfschule, Kto.Nr. 74 961 00, bei der
Bank für Sozialwirtschaft Hannover, BLZ 251 205 10

Landheim Tellkampfschule, Im Papenwinkel 1, 31832 Springe

Redaktion dieser Ausgabe: Martin Werner, Rudi Becker
T.05041/970606, Fax. 05041/970607, E-mail: Landheim-Tellkampfschule@T-online.de
Homepage: www.Landheim-Tellkampfschule.de



Neues aus Springe

Dezember 2010

... aus dem Schullandheim der Tellkampfschule Hannover ...

Grandioser „Landheimtag“ beim Jubiläum der Tellkampfschule



Diesen 8. September 2010 werden viele Schüler sicher nicht so leicht wieder vergessen. Im Rahmen der Jubiläumswche der Tellkampfschule zum 175. Jahrestag der Gründung der Schule (ehemals Realgymnasium) im Jahr 1835 machten sich ca. 800 Schüler und Lehrer aus Hannover auf den Weg, um einen bunten Tag auf dem Gelände des Schullandheimes zu verbringen.

Angereist in drei Zügen der S-Bahn ging es vom Bahnhof Springe zum Landheim am Waldrand des Deisters. Dort wartete bereits ein großes Organisationsteam auf die Klassen, um den verschiedenen Gruppen ihren Ablaufplan in die Hand zu drücken, nach dem die verschiedenen Aktivitäten durchgeführt wurden. Doch zunächst suchte sich jede Klasse auf dem Gelände „ihren Platz“ als Sammelpunkt und rampte dort das Klassenschild in die Erde: Angekommen!

Dann ging es zum Sportplatz, auf dem die Kollegin Marion Roitsch zusammen mit etlichen Oberstufenschülern einige Staffeln für die verschiedenen Jahrgänge vorbereitet hatte. Nach kurzer Zeit hörte man die Anfeuerungsrufe über das ganze Gelände und konnte dabei den Spaß und Ergeiz erleben, mit dem die Jüngsten dabei waren. Das abschließende Tauziehen der Klassen gegeneinander war ein echter Kampf, die angespannten Züge in den roten Gesichtern sprachen dabei für sich.

Ein zweiter Aktivitätsblock waren die Rallyes über unseren Naturlernpfad auf dem Gelände. Begleitet durch einige Studenten, die als Biologielehramtspraktikanten gerade in der Teilkampfschule waren und von etlichen Oberstufenschülern unterstützt wurden, gab es Aufgaben auf unterschiedlichem Niveau zu bearbeiten, die während der Mittagspause klassenweise ausgewertet wurden, so dass die Preisverleihung für die Klassen noch im Rahmen des Landheimtages erfolgen konnte.

Parallel dazu bereitete die SV eine Luftballonaktion im Rahmen unseres Schul-Projektes „Schule gegen Rassismus – Schule für Toleranz“ vor, bei dem jeder Schüler eine Botschaft als Wunsch für die Welt aufschreiben und an seinen Luftballon binden konnte, ehe diese nach dem Herunterzählen von zehn bis null alle gemeinsam fliegen gelassen wurden. Ein tolles Bild!

Das Mittagessen aus der Gulaschkanone traf mit Chili con Carne - normal gekocht oder auch vegetarisch - den Geschmack der allermeisten Schüler und Lehrer und auch das anschließende Eis wurde trotz des langsam schlechter werdenden Wetters gerne genommen. Und an Getränken hat im Laufe des Tages jeder Schüler mehr als eine Literflasche Wasser, Apfel- oder Orangensaft getrunken! Das ist eben der ganz normale Landheimdurst.

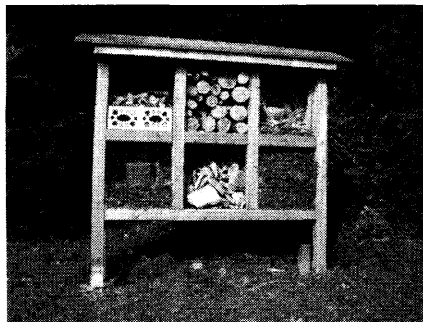
Nach der Pause bestand Gelegenheit an verschiedenen Orten auf dem Gelände zu reiten, sich alte Landmaschinen im Einsatz anzuschauen, an einem Müllquiz teil zu nehmen, den Späßen von Max und Moritz zuzuschauen oder auch die Kletterwand zu erklimmen. Dass dieses alles möglich war, verdanken wir der Unterstützung von Mia Kohlenberg (Therapeutisches Reiten in Völkßen), dem Dreschkreis Altenhagen I (Eolenhäger Schuindöschers), dem Figurentheater Filou Fox und dem Kletterteam unserer benachbarten Waldorfschule, vielen Dank nochmal für die tolle Unterstützung!!! Dank auch an alle Helfer und Unterstützer!

Zum Abschluss verregnete dann leider das geplante Lehrer-Schüler-Fußballspiel, so dass insbesondere die Lehrermannschaft mit etlichen insbesondere auch Schülerinnen aufgefüllt werden musste, um überhaupt spielfähig zu werden. Das Ergebnis von 1:8 aus Lehrersicht spielte so nur noch eine untergeordnete Rolle!

Zum Abschluß ging es dann mit vielen Eindrücken wieder zurück nach Hannover. Lediglich die Kinder der neuen fünften Klassen blieben noch zurück und erlebten ein wenig von der sonst so typischen Landheimatmosphäre. Nach der Abreise der meisten saß man am Lagerfeuer, grillte noch Würstchen oder Stockbrot und wartete auf die Eltern, die ihre Kinder abholten und so gleich einmal Haus und Gelände in Springe kennen lernen konnten. Ein ereignisreicher Tag in Springe ging zu Ende und alle Teilnehmer können sagen: **Ich bin dabei gewesen!**

Im neuen Insektenhotel sind „Wohnungen zu vermieten“

In diesem Jahr überraschte uns der NABU Springe mit der Nachricht, dass ein im Rohbau befindliches Insektenhotel von uns übernommen und vollendet werden könne. Inzwischen wurden die Gefache mit verschiedenen Materialien (Holz, Steine, Stöcker und Laub) bestückt und in der Nähe des anderen „Hotels“ bereits am Obstgarten neben der Weide plaziert. Nun gilt es im nächsten Sommer zu beobachten, ob sich die Nistmöglichkeiten in der Insektenwelt des Deisters herum gesprochen haben werden!



Einen ganz herzlichen Dank sagen wir dem NABU Springe, der unsere Arbeit ja auch regelmäßig durch thematische Waldführungen mit unseren Gästeklassen unterstützt und so den Kindern und Jugendlichen „die Natur ans Herz“ legt.

Es ist leerer geworden auf unserer Streichelwiese

Nach 9 Jahren musste unsere Ziege „Speedy“ wegen einer schon länger währenden schweren Erkrankung eingeschläfert werden. Das war traurig, aber zum Glück sind alle weiteren Bewohner unserer Streichelwiese trotzdem alle bei guter Laune. Neben unseren drei Ziegen haben unsere beiden Hängebauschweine Walli und Wutz ordentlich an Winterspeck zugelegt. Eigentlich . . . ? Nein, schlachten kommt nicht in Frage!!!

Viele Wanderer halten an unserer Wiese inne und schauen unseren Bewohnern manchmal minutenlang mit Interesse zu.

Bach-Sanierung war nötig

Mit dem Herbstregenfällen meldete sich ein Problem wieder deutlich, das in den letzten Jahren immer mal wieder aufgetreten war: Bei Starkregenfällen lief unser Bach über und ergoss sich in unsere Kastanienallee und spülte dort die Fahrspuren aus. Die Rohre (insbesondere des mittleren Überwegs) zum Gerätehaus, dem Lagerfeuerplatz und der Weide waren verstopft und ließen sich auch nicht mehr mit der Unterstützung von Rohrreinigungsfirmen wieder frei bekommen.



Gespräche mit der Stadt Springe erbrachten zwar den Tatbestand, dass der Bach „öffentliches Gelände“ ist, für die Pflege der Ufer und den freien Fluss aber die Anrainer, also wir zuständig sind. So blieb nichts anderes übrig, als die alten Rohre auszubuddeln und durch neue zu ersetzen. Wieder eine Ausgabe von mehreren tausend Euro, die wir nicht im Jahresetat vorgesehen hatten, die sich aber nicht umgehen ließ.

P.S.: Dank an Andreas König, der uns sogar an einem Wochenende rasch geholfen hat, um das Überfließen des Baches zu beenden.

Energetische Sanierung des Hauses ist weiter gegangen

Nachdem beim Arbeitswochenende schon die Wasserleitungen in der Turnhalle isoliert worden waren, steht in der ersten Dezemberwoche als nächster Schritt der Einbau einer neuen Pumpe für den Turnhallen-Heizkreislauf an. Ebenso werden alle Thermostatventile im ganzen Haus ausgetauscht, so dass die Regelung der Wärmeabgabe noch besser erfolgen kann. Außerdem werden im grünen Saal zwei neue Heizkörper angebracht, denn wohlige Wärme soll ja trotz des reduzierten Energieeinsatzes in unseren Räumen erhalten bleiben. Die Kosten des aktuellen Schrittes betragen insgesamt ca. 2.300 €.

Unsere Winteröllieferung haben wir in diesem Jahr erstmals mit nur 5.000 Litern vorgenommen, wenn alles gut geht und der Winter nicht zu hart wird müsste das eigentlich reichen. Bei dem zur Zeit herrschenden hohen Ölpreis erbrächte das eine Einsparung von ca. 3.000 € gegenüber früheren Jahren vor der Sanierung. Hoffentlich klappt's !!!